

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

Dienstag den 31. October 1871.

(457—2)

Nr. 13102.

Kundmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die für den 1. October d. J. ausgeschriebene Verpachtung der in der Kundmachung vom 18. August d. J., B. 8489, bezeichneten Linien-, Weg-, Brücken- und Ueberfuhrs-Mauthen keinen Erfolg gehabt hat, eine neue Versteigerung für den

16. November 1871 bestimmt wird.

Die Pacht- und sonstigen Bedingungen sowie die Stationen sind in der obgenannten Kundmachung vom 18. August, B. 8489, enthalten und es werden bei dieser neuen Versteigerung auch Anbote unter dem Fiscalepreise zugelassen.

Triest, am 18. October 1871.

R. k. Finanz-Direction.

(431—3)

Nr. 412.

Concurs-Ausschreibung.

In der Baubranche der croatisch-slavonischen Militärgrenze sind zwei Baupracticanten-Stellen I. Classe mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und eine Stelle II. Classe mit dem Gehalte von 400 fl., jede mit dem systemirten Quartiergeld jährlich 100 fl. verbunden, zu besetzen.

Betreff der Altersversorgung sind die Beamten dieser Branche den übrigen Militärbeamten gleich gehalten.

Die Baupracticanten werden bei ihrer Anstellung gleich beeidet und haben behuß Vorrückung in höhere Chargen binnen zwei Jahren die Baustatsprüfung abzulegen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über das Absolutorium einer technischen Hochschule und allenfalls bisherige Verwendung, dann mit dem Taufschene und dem ärztlichen Zeugnisse über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt, bis

15. December l. J.

an das General-Commando zu Agram einzusenden.

Agram, am 6. October 1871.

(460—1)

Nr. 324.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erslasses des hohen f. f. Landes- schulrathes vom 21. October 1871, B. 1352, kommt die erledigte Lehrerstelle an der einklassigen

Volksschule in Čates bei Landsträß, mit welcher der Organistendienst vereint und ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 240 fl. 94 kr. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis

15. November 1871 bei dem gefertigten f. f. Bezirksschulrath einzubringen.

R. f. Bezirksschulrath Gurlfeld, am 27. October 1871.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

(459)

Nr. 4592.

Edict.

Bei dem f. f. Bezirksgesetzte Nassensuß wird ein in Ablegung der Repertorien in Civil- und Strafsachen

routinirter Diurnist

mit täglichen 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich

binnen acht Tagen

hiergerichts persönlich melden oder binnen dieser Zeit ihre Gesuche überreichen.

R. f. Bezirksgesetzte Nassensuß, am 28. October 1871.

(462—1)

Nr. 208.

Straßenbau-

Licitations-Ausschreibung.

Die auf 6356 fl. 85 kr. veranschlagte Erweiterung, Regulierung, Grundirung und Beschotterung der Bahnhof-Zufahrtstraße in Rann wird im mündlichen Licitationswege, wobei auch schriftliche Offerte nicht ausgeschlossen sind, zur Ausführung hintangegeben und die diesjährige Minnendo-Lication am

21. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Amtsslocle des Bezirksschulrathes Rann vorgenommen werden.

Die bezüglichen Pläne, der Kosten-Ueberschlag und die Licitations- und Baubedingnisse, wornach ein jeder Licitant vor dem Beginne der Lication 10 % vom Ausrufpreise als Caution zu erlegen hat, liegen bis zum Licationstage beim Bezirksschulrath Rann zur Einsicht auf, wo auch allfällige gewünschte Aufklärungen ertheilt werden.

Vom Bezirksschulrath Rann, am 20ten October 1871.

(453—2)

Nr. 5900.

Kundmachung.

Die Bezirkshabammenstelle in Unterstreine ist durch den Tod der bisherigen Bezirkshabamme erledigt.

Mit derselben ist eine Remuneration von 13 fl. 12 1/2 kr. per Jahr aus der Steiner Bezirksschafte auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden.

Jene Habammen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, haben bis längstens

15. November d. J.

ihre Gesuche mit Nachweis ihrer Berechtigung zur Habammen-Praxis in Oesterreich, ihres Alters, Standes, ihres sittlichen Verhaltens, ihres Studienzeugnisses, so wie der Kenntniß der slovenischen Sprache und des Ortes ihrer bisher geleisteten Habammandienste bei der gefertigten f. f. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 15. October 1871.

(454—2)

Nr. 1151.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1871.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1871 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche f. f. Landesregierung des Herzogthums Krain stiftsirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutsh- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgesertigt und von dem löslichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 24. October 1871.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

(2493—2)

Nr. 1838.

Erinnerung.

Bon dem f. f. Bezirksgesetzte Tschernembl werden die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des verstorbenen Josef Bauer und Josef Bogrin von Preßigel hiermit erinnert:

Es habe Johann Bogrin von Preßigel, durch den Nachhaber Johann Kohlbejen von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Löschung der Salzposten per 291 fl. 46 kr. C. M. und 34 fl. ö. W. und 142 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 23ten März 1871, B. 1838, hieramts eingebroacht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfötzung auf den

2. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Ges. vom 18 October 1845 angeordnet und den Klagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgesetzte Tschernembl, am 24. März 1871.

(2405—3)

Nr. 4894.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgesetzte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache der Frau Karolina Bilius geb. Besel von Adeleberg, durch Hrn. Dr. Dev, gegen Lucas Zl. von Dorn poto. 116 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1871, Nr. 3607, auf den 12. September und 11. October 1871 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 14. November 1871, anberaumten dritten exec. Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Taborsgläubiger Franz Prahl von Dorn, Valentin Trebec von

König und Jakob Kastelic von Kal zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsruhriken dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Anton Zele senj. von Dorn zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgesetzte Adelsberg, am 9. September 1871.

(2478—2)

Nr. 17.650.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 30. August d. J., B. 14.667, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 30. August d. J., Zahl 14.667, auf den 11. d. M. anberaumte executive Feilbietung der dem Alois Stabl gehörigen kramischen Grundentlastungs-Obligation Nr. 817 per 1000 fl. samt Coupons mit dem ursprünglichen Anhange auf den

18. November d. J.

Vormittags übertragen worden ist.

R. f. städt. -deleg. Bezirksgesetzte Laibach, am 14. October 1871.

(2373—2)

Nr. 3379.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgesetzte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 26. August d. J., B. 3244, fiktirte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Weden von Kertina Nr. 28 gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb. et Rct. Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. ö. W. bewertheiten Realität wegen an l. f. Steuern, Grundentlastungsabshren und Verzugsgziesien schuldigen 174 fl. 62 kr., der auf 17 fl. 94 kr. ö. W. aufzurichten und weiter erlösenden Executionskosten reossimirt und zu deren Vornahme die Tagfötzung auf den

17. November 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagfötzung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hingagegeben werden wird.

R. f. Bezirksgesetzte Egg, am 3ten September 1871.

(2532—1)

Nr. 3772.

Executive Heilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte in Reisnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Fleischmann geb. Jentschitsch von Laibach gegen Agnes Leustek von Soderschitz wegen schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 943 ad Herrschaft Reisnitz vorkommenden, im Markt Soderschitz sub h.-Nr. 15 liegenden bebaute Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1166 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. November und
11. December 1871 und
15. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Reisnitz, am 12. August 1871.

(2526—1)

Nr. 3713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die executive Heilbietung der dem Mathias Kralj von Begovnja Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Kainburg sub Retsf.-Nr. 70 vorkommenden Kaische wegen schuldiger Percentualgebühr per 8 fl. 81 1/2 c. s. c. bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November 1871,

die zweite auf den
8. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Kainburg, am 20. August 1871.

(2525—1)

Nr. 4573.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Profenc von Kainburg die executive Heilbietung der dem Georg Kern von Kotsch gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkammeramtsgut Kainburg sub Retsf.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, Z. 1048, und der Cession vom 30. April 1871 schuldigen 12 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1871,

die zweite auf den
9. Jänner
und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Kainburg, am 10. October 1871.

(2538—1)

Nr. 1264.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Brezovc von Dedendorf, Machthaber der Maria Dernovsek von Podbošt, peto. 356 fl. s. N. zur Bornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. October 1870, Z. 2829, auf den 9. December 1870, 13. Jänner und 17. Februar 1871 angeordnet gewesenen exec. Heilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. November 1871,

9. Jänner und

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags mit dem Anhange angeordnet worden sind.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Mai 1871.

(2534—1)

Nr. 1883.

Executive Heilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Polak, als Cessiorär des Jakob Meissner von Neumarkt, gegen Michael Hudomale und rücksichtlich dessen Vertragsübernehmer Johann Hudomale von Feistritz Nr. 13 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1855, Z. 2605, und der Cession vom 15. März 1856 schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden, zu Feistritz sub h.-Nr. 13 gelegenen Realität summt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 725 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. November 1871,

11. Jänner und

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. August 1871.

(2536—1)

Nr. 4972.

Grinnerung

an Johann Korosec von Otave.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Korosec von Otave h.-Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus König & Bünauer von Triest, durch Dr. Eduard Den in Adelsberg, wider denselben die Klage peto. 500 fl. c. s. c. sub praes. 18. October 1871, Z. 4817, hieromts eingebrocht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Bencina von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernamhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1871.

(2529—2)

Nr. 4029.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Pozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgut Hrenowitz sub Urb.-Nr. 5 bewilligt und hierzu die drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November und

die zweite auf den

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgericht Senosetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

f. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. October 1871.

(2486—2)

Nr. 1921.

Grinnerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli f. J. Z. Z. 2560, fund gemacht, daß bei resultalojer zweiter Heilbietung der dem Johann Mahnič von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden Realität zur dritten auf den

8. November 1. J. Z.

anberaumten Heilbietung geschriften wird.

f. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. October 1871.

(2511—2)

Nr. 3493.

Reassumirung dritter exec. Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionssache der Katharina Welez und Josefine Blasitsch, durch Dr. Ploj von Paton, gegen Ludovika Pollok von Neumarkt, Erbin nach Franz Dwan von Kainburg, mit dem Bescheide vom 5. Februar d. J., Z. 437, auf den 3. Juli d. J. bestimmten Heilbietung er bei Johann Vidic in St. Georgen aus dem Schuldchein vom 22. April 1850 und Cession vom 25ten April 1858 auf der Realität des Letzteren sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporie-Chr. Gilt intobulirten 105 fl. wegen aushaftenden 160 fl. ein Kauflustiger h. e. zu nicht erschienen, so wird über Ansuchen der obigen Executionsführer de praes. 7. August 1871, Z. 3493, obige dritte Heilbietung auf den

27. November 1871,
früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide reassumirt, daß obige Forderung per 105 fl. allenfalls auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

f. f. Bezirksgericht Kainburg, am 10. September 1871.

(2495—2)

Nr. 3553.

Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jo-

hann Spehar.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Spehar, wohnh. st. im Bezirke Tschernembl, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gustav Fürst Bahani, durch Dr. Stam in Agram, die Klage auf Zahlung der Forderung per 400 fl. ö. W. c. s. c. eingebrocht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und deselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Bencina von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

f. f. Bezirksgericht Kainburg, am 6. October 1871.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu seiner Befreiung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1871.

(2447—3)

Nr. 4465.

Dritte exec. Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli f. J. Z. Z. 2560, fund gemacht, daß bei resultalojer zweiter Heilbietung der dem Johann Mahnič von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden Realität zur dritten auf den

8. November 1. J. Z.

anberaumten Heilbietung geschriften wird.

f. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. October 1871.

(2475—2)

Nr. 17.218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Geler von Vltnaj die executive Versteigerung der dem Anton Glinsk von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2386 fl. geschätzten, im Grundbuche Bobeleberg sub Urb.-Nr. 32, Retsf.-Nr. 402 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und
die zweite auf den
23. December 1871
und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

(2468—3)

Nr. 14.286

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Körner von Kleinrathsna gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 22, Einl.-Nr. 78 ad Rathsna vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsfaltung, und zwar die dritte, auf den

8. November l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite hinzugegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtetem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. August 1871.

(2474—3)

Nr. 15.767.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Urdje die executive Versteigerung der dem Anton Primi von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realitäten wegen st, wieden 141 fl. e. s. c. neuertlich bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsfaltung, und zwar die dritte, auf den

18. November l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite hinzugegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtetem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. September 1871.

(2491—3)

Nr. 3357.

Erinnerung.

Bon dem l. l. v. z. is. der dte. Escherenbml wird dem unbekannt wo b. findlichen Georg Wj. von Borschloß hiemit erinnert:

Es habe w. der denselben bei diesem Gerichte Rothari a Wj. von Borschloß die Klage auf Zahlung schuldiger 236 fl. 25 kr. e. s. c. eingebracht, woüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfaltung auf den

2. December 1871,
hiergerichts überauamt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geslagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verkretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Escherenbml als Curator ad actum bestellt.

Der Geslagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geslagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. l. Bezirksgericht Escherenbml, am 11. Juni 1871.

(2501—3)

Nr. 3700.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Beischeite vom 13. Juni d. J. B. 2226, fixture dritte executive Feilbietung der dem Anton Ester von Reber H.-Nr. 24 gehörigen, im Grundbuche Lufstein Reis.-Nr. 48, Tom. B., pag. 441 und Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 928 fl. 20 kr. bewerteten Realität jamm An- und Zugehör wegen an Landesfürstl. Steuern und Grundentlastungsgefüren schuldigen 123 fl. 40 kr. e. s. c. reassumirt und zu deren Boranahme der Tag auf den

24. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beischeite angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagfaltung auch unter dem Schätzungsweite dem Meistbietenden hinzugegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 23ten September 1871.

(2502—3)

Nr. 3415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kanner die executive Versteigerung der der Maria Pogorer gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, zu Bajevse liegenden, im Grundbuche der Pfarrgilt Bauchen sub Urb.-Nr. 19, pag. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfaltungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsweite, bei der dritten aber auch unter denselben hinzugegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtetem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. September 1871.

(2411—3)

Nr. 4038.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Semic H.-Nr. 31 von Langenfeld gegen Anton Kurk von Langenfeld H.-Nr. 6, dermal in Laibach im Strafhouse, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März 1865, B. 1400, schuldigen 30 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vicitern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grob.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweite von 1335 fl. ö. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfaltungen auf den

18. November und

19. December 1871 und

20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 14ten September 1871.

(2494—2)

Nr. 1594.

Erinnerung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Escherenbml wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Mathias Primi von Thurnau, Johann und Josef Kohlbecker von Escherenbml hiemit erinnert:

Es habe Maria Zimmermann von Döllschberg H.-Nr. 74 wider dieselben die Feilbietungstagsfaltung poto. Umschreibung auf die Realität Parz.-Nr. 72, 252 und 251 der St. G. Doblitsch sub praes. 13. März 1871, B. 1594, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfaltung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Ges. vom 18. October 1845 angeordnet und den Geslagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Escherenbml als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Escherenbml, am 14. März 1871.

(2472—3)

Nr. 12.901.

Erinnerung

an Barbara Marenka verehlt. Zu-
vanz und deren Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Marenka verehlt. Zu-
vanz von Udmuth resp. deren unbekannten Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Frau Francisca Klemenz in Laibach, durch Herrn Dr. E. H. Gora, die Klage de praes. 22. Juli 1871, B. 12.901, auf Verjaill- und Erlöschenstilzung einer auf dem Hause in Udmuth Urb.-Nr. 37 ad St. Peter hastenden Säppon per 1000 fl. in dem Theilbetrage per 400 fl. e. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im ordentlichen Verfahren die Tagfaltung auf den

14. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Nachdem Barbara Marenka verehlt. Zu-
vanz resp. deren Rechtsnachfolger hieramts unbekannt sind, wurde denselben Herr Dr. Wlada hier als Curator ad actum aufgestellt, und es wird derselben hieramts erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagfaltung zu erscheinen oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator ad actum mitzutheilen haben.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1871.

(2488—3)

Nr. 16.552.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Otto Detella in Laibach gegen Josef Bezlaj von Biče poto. 190 fl. s. A über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1871, B. 9636, auf den 27. September und 28. October l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Bezlaj gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 und Urb.-Nr. 522, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden Realitäten mit dem Befügen für abgehalten erklärt worden, daß lediglich zu der mit dem gleichen Bescheide auf den

29. November 1871 anberaumten dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, den 24. September 1871.

(2473—3)

Nr. 16.549.

Übertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruz, Bormund der mdj. Darovic'schen Pupillen, die Übertragung der executiven Versteigerung der dem Josef Buch von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube, sub Urb.-Nr. 11 ad Wernig'schem Beneficium Gutenfeld vorkommend, poto. 315 fl. und 90 fl. 30 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfaltungen, und zwar die dritte, auf den

18. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite hinzugegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtetem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. September 1871.

(2488—3)

Nr. 1837.

Erinnerung

an Peter Bogrin von Preigelsj und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Escherenbml wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Bogrin und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bogrin von Preigelsj die Klage auf Bejähung und Löschung der Säppost aus dem Schuldbriefe vom 2ten Jänner 1828 per 800 fl. C. M. eingebracht, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter dem Anhange des § 29 a. G. D. die Tagfaltung auf den

1. December 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geslagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verkretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Escherenbml als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verkretung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Säpposten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Escherenbml, am 24. März 1871.

(2454—3)

Nr. 2279.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tottu wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Savojević nom. des Johann Nagode von Hododerjach gegen Johann Sigall von Sadlog H.-Nr. 27 wegen des aus dem Urtheile vom 28. August 1869, B. 2243, schuldigen Ristes per 24 fl. 80 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vicitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963, Ricf.-Nr. 112, H.-Nr. 27 in Sadlog vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweite von 3099 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfaltungen auf den

24. November und

23. December 1871 und

25. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 8ten

Ich begrüße Dich von Weitem,
Schmerlich müß' ich Deine Nähe,
Kaum Dich nicht nach Hause geleiten,
Weil ich vor 4 Uhr nach Hause geh'.
(2345) **Vom ryden Tisch.**

Ein Prafticant

wird aufgenommen in einer Specerei- und Eisenhandlung. Die vom Lande haben den Vorzug. (2543—1)

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Beim Forstamte Schneeberg in Krain findet

ein Säger,

welcher auch ein Bundsägegatter zu leiten versteht und im Schärfen der Sägen bewandert ist, an der dortigen Dampfsäge Aufnahme. (2434—3)

Nähere Auskunft wird auf briefliche Anfrage ertheilt.

ROTHSCHILD & C^o, Opernring 21, WIEN.

Aufträge für die k. k. Börse werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Loften, Aktionen von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.

Lose auf Ratenzahlungen.

Unser Coursblatt verfenden wir auf Verlangen gratis und franco.



Die Lairitz'schen
Waldwoll-
Waaren &
Präparate,
gegen Gicht
und Rheuma-
tismus seit
Jahren be-
kannt und tausendsach bewährt, auch als ausge-
zeichneter Schutz gegen Erkältung bestens zu
empfehlen, sind für Krain nur allein echt zu ha-
ben bei M. Bernbacher in Laibach. (2362—2)

Ein Clavier

der neuesten Form und Construction, dessen Ge-
diegenheit erprobt, ist unter billigen Bedingungen
zu verkaufen. — Das Nähere erfährt man in der
Expedition dieser Zeitung. (2546)

Frauenarzt.

Geheime Krankheiten,
Hypothetis (Mammeschwäche), Brustkrankheiten
werden nach einer 21-jährigen best. erprobten Methode
grundlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. Gross,
Spezialist. Frauenarzt, Mitglied der Wiener medizinischen
Familie. (2701—50)

Frauenarzt.

Herrenarzt.

Haarwuchsmittel.

Soeben erscheint und ist durch Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen: (2461—3)

Allgemeine

Geschichte der Literatur.

Ein Handbuch in zwei Bänden,
umfassend die national-literarische Entwicklung sämtlicher Völker des Erdkreises
von

Dr. Johannes Scherr.

Erscheint in 12 Lieferungen à 50 fr. ö. W.

IV. durchgesehene und ergänzte Auflage.

Dass die vor 2 Jahren erschienene, in sehr starker Anzahl gedruckte 3. Auflage jetzt schon vergriffen und zum Druck der 4. Auflage geschritten werden musste, ist das beste empfehlendste Zeugniß.

Die Reichhaltigkeit des Werkes betreffend, bemerken nur, dass nicht weniger als noth zu 3000 Schriftsteller mehr oder weniger ausführlich darin Erwähnung finden.

Hunderttausende von Menschen
verdanken ihr schönes Haar dem einzigen und allein existirenden
sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres 
zur Erhaltung 
des Wachstums

als die in allen Welttheilen so befaßt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810 — 1892 ausger. zeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche seßt die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarwurzel auf eine wunderbare Weise, besitzt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhutet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Farbe für das feinsten Toilette-Läsch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 fr. Mit Postversendung 1 fl. 60 fr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.
Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail

(2025—8) bei **Carl Pott,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piaristengasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Verchenfelderstraße.

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postmarchnahme sonstens effektuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn

Eduard Mahr. Parfumeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglich Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher eracht, sich beim Aufkauf nur an die oben besprochene Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Pott in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzurteile zu beachten.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,
ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heißt

Dr. Hartmann,
Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, blos einer beliebigen Chiiffre sich bedienen können. Nur honorarische Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

obne zu schneiden,
daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl Skrofulose als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771—14)